

ASTA DER DEUTSCHEN SPORTHOCHSCHULE KÖLN

ADRENALIN



Von den Wiesen auf das Wasser

Kite-AG des AStAs stellt sich und ihr Projekt für das Wintersemester vor.

Segeln und Surfen in Wyk auf Föhr

BAS5-Kurs berichtet von den Erlebnissen während seiner Exkursion.

Die Gemüsekiste kommt

Von nun an kann sich jeder eine Gemüsekiste an die Spoho liefern lassen.

IMPRESSUM

Herausgeber

AStA der Deutschen Sporthochschule Köln

Titelbild

Daniel Wallmann

AutorInnen

Vincent Heinlein
Constantin Katzera
Bastian Biallas
Mona Minas
Moritz Löhr

Layout

ruke-grafix.de
(Sprinter- Grafik by Kriss Szkurlatowski)
– angeändert durch den AStA

Druckerei

Ela-Druck GmbH
59067 Hamm
email: info@ela-druck.de

Kontakt (AStA)

Fon: (0221) 4982 3360
6030
email: info@asta-spoho.de
Internet: www.asta-spoho.de

Kontakt (Adrenalin)

email: moritz@asta-spoho.de

INHALT

Titel

Seite

Editorial	3
Die AStA-Familie: Wir stellen uns vor	4
Wichtige Kontaktdaten	7
Der AStA bekommt neue Homepage	8
Ein paar Worte zum Public-Viewing	9
Gespräche mit Prorektor Jens Kleinert	10
Kommentar zum Übernachtungsproblem	11
Segeln und Surfen in Wyk auf Föhr	12
Spoho-Boxer brechen Rekorde	15
Serviceseite zum Studium an der Spoho	16
Angebot: Die Gemüsebox kommt	17
AG-Vorstellung: Kite-AG	18
Infos zu AGs sowie Meldungen	21
Rätsel	22
Der AStA-Service stellt sich vor	23

EDITORIAL

Liebe Studierende der SpoHo,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2014/2015 und ein ganz besonderes „Hallo“ an alle Studierenden, die ab diesem Semester neu in Köln dabei sind! Wir wünschen euch allen einen erfolgreichen Einstieg in das Sport-Studium.

Das Layout der „Adrenalin“ hat sich ein klein wenig verändert – Ziel dabei war, euch den gesamten Inhalt einerseits optisch freundlicher, aber vor allen Dingen übersichtlicher zu präsentieren. An dieser Stelle hoffen wir natürlich, dass uns das gelungen ist. Auch unsere Homepage soll demnächst überarbeitet werden, dazu mehr sechs Seiten weiter.

Vieles dreht sich im Folgenden um Sport auf dem Wasser. Zum einen präsentiert sich die Kite-AG und erzählt von ihren Erlebnissen sowie von einer interessanten Überbrückungsmethode für den Winter. Die andere Rolle auf dem Wasser spielt bei uns der BAS5.10 Kurs „Wasserfahrsport - Segeln, Windsurfen“. In einem Exkursionsbericht lest ihr von aufregenden Tagen auf der Insel Föhr, wohin die im Kurs verankerte Exkursion die Teilnehmer im vergangenen Semester führte.

Zu hochschulpolitischen Themen findet ihr einen Text von Constantin Katzera, der das AStA-Referat für Hochschul- und Bildungspolitik bekleidet. Er äußert sich über verschiedene Treffen mit dem Prorektor für Lehre und Studium, Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert. Nebstehend findet ihr einen Kommentar von Bastian Biallas. Der Vorsitzende des AStAs geht auf die leider noch immer gegebene Problematik bei der Hallenübernachtung ein.

Eine kurze Stellungnahme zum eher unerfreulichen Public Viewing im Juni könnt ihr ebenso wie einige interessante Meldungen, unter anderem aus dem Bereich des Boxens, weiter hinten nachlesen.

Zum Schluss noch ein Angebot: ab dem kommenden Semester habt ihr die Möglichkeit, euch gesundes Gemüse und Obst für wenig Geld an die Spoho liefern zu lassen. Alles rund um das Angebot zur „Gemüsebox“ findet ihr in dieser Ausgabe.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!
Moritz und das gesamte Team des AStAs

DIE ASTA-FAMILIE

WIR REFERENTEN SIND AUCH NUR SPORTSTUDENTEN...

Referent
für Erstsemester

Patrick, 23 Jahre



Ich studiere: SEB im 5. Semester
Lieblingsort: Biergarten
Bestes Mensa-Essen: Alles mit
Kartoffelgratin

email: patrick@asta-spoho.de

Referentin für
Soziales

Caro, 25 Jahre



Ich studiere: Lehramt im 10. Semester
Lieblingsort: Halle 04
Bestes Mensa-Essen: Milchreis mit
Zimt

email: caro@asta-spoho.de

Referent für
Finanzen

Niklas, 25 Jahre



Ich studiere: Lehramt im 10. Semester
Lieblingsort: AStA-Café
Bestes Mensa-Essen: Linseneintopf

email: niklas@asta-spoho.de

Referent für
Öffentlichkeitsarbeit

Moritz, 19 Jahre



Ich studiere: SPJ im 3. Semester
Lieblingsort: LAA
Bestes Mensa-Essen: Currywurst-Pommes

email: moritz@asta-spoho.de

Referent für
Hochschulsport

Danyal, 23 Jahre



Ich studiere: Lehramt im 5. Semester

Lieblingsort: Aachener Weiher

Bestes Mensa-Essen: hab keins

email: danyal@asta-spoho.de

Referentin für
Internationales

Patricia, 19 Jahre



Ich studiere: SUL im 3. Semester

Lieblingsort: Biergarten

Bestes Mensa-Essen: Das Salatbuffet

email: patricia@asta-spoho.de

Referent für
Hochschulpolitik

Conti, 26 Jahre



Ich studiere: SMK im 3. Semester

Lieblingsort: Playa

Bestes Mensa-Essen: Fleisch und Nudeln

email: conti@asta-spoho.de

Kassenwart

Rui, 36 Jahre



Ich promoviere

Lieblingsort: Bibliothek, LAZ

Bestes Mensa-Essen: Fischfilet

email: rui@asta-spoho.de

Projektleitung
Internationales

Adriano, 22 Jahre



Ich studiere: SEB im 7. Semester

Lieblingsort: MuFo

Bestes Mensa-Essen: Front-Cooking, Hackbraten mit Rotkohl

email: adriano@asta-spoho.de

Referent für Vorsitz

Basti, 35 Jahre



Ich studiere: Lehramt im 10. Semester

Lieblingsort: AStA-Café, schön ruhig und chillig

Bestes Mensa-Essen: Milchreis, wenn er schön cremig ist

email: basti@asta-spoho.de



Fragen?

Studierendenparlament

stupa@asta-spoho.de

BSofA/Semesterticket

semesterticket@asta-spoho.de

Auf Seite 8 dieser Ausgabe findet ihr Informationen zur neu gestalteten Homepage des AStAs. Kurz gesagt: in diesem Semester soll die Website wieder freundlicher für die Studierenden werden! Bis zu dem Zeitpunkt, an dem alles wieder auf dem neusten Stand ist, verweisen wir gerne auf Social Media, wo wir alle relevanten Dinge veröffentlichen. Geht einfach auf Facebook und sucht nach „AStA der Deutschen Sporthochschule Köln“. Dann noch ein LIKE und schon bekommt ihr alle Infos, sowie eine Menge Fotos - on Grillen, Filmabend oder X-Change.

- B.A. SMK:** Lena Glück (1. Jahr, lenaglueck94@gmail.com), Peter Leukers (2., petlks@googlemail.com), Marc d`Andrea (3., marc_d.andrea@web.de)
- B.A. SUL:** Lukas Arenas (2., lukas.arenas@gmx.de), Philipp Vinnen (3., philipp-vinnen@web.de)
- B.A. SEB:** Patrik Zimmermann (1., patrik.zimmermann@web.de), Lando Sinkel (2., landosinkel@web.de), Florian Breido (3., fbreido@web.de)
- B.A. SGP:** Oliver Bieck (2., oliver.bieck@web.de), Ulrich Mertens (3., mertens.ulrich@gmx.de)
- B.A. SPJ:** Marilena Werth (1., marilena.werth@gmail.com)
- M.A. RGM:** Fine Göbel (1., fi negoebel@gmail.com)
- M.A. ESC:** Alexandra Wörderhoff (1., alexandra_woerdehoff@web.de)
- Lehramt:** Nils Bruning (Alt, bruning-dshs@gmx.de), Julia Hollmann (Bachelor, juliahollmann@gmx.net)
- Promotion:** Theresa Hoppe (t.hoppe@dshs-koeln.de), Franziska Lautenbach (Vertreterin, f.lautenbach@dshs-koeln.de)

Öffnungszeiten AStA-Service WS 14/15

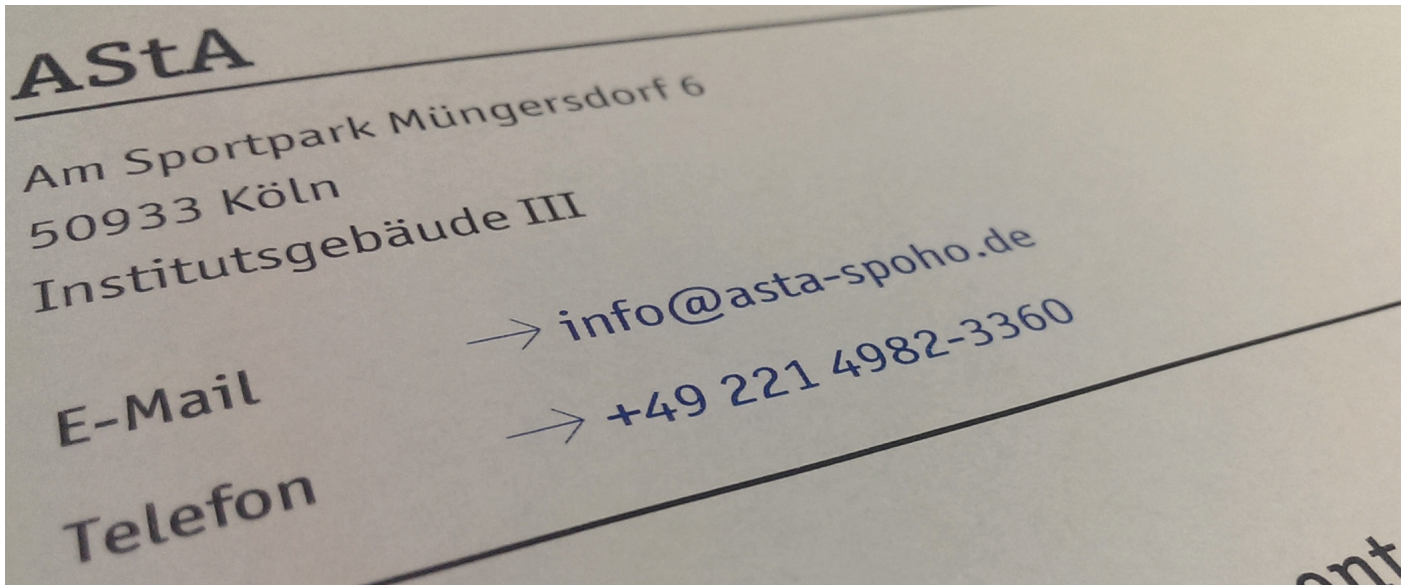
Der AStA-Service befindet sich im selben Gebäude wie der AStA (IG III).

Die neuen Öffnungszeiten des AStA-Service standen bei Redaktionsschluss der Adrenalin leider noch nicht fest. Klar ist nur: anders als in den Semesterferien, wird der AStA-Service während der Vorlesungszeit jeden Tag unter der Woche geöffnet sein. Die endgültigen Öffnungszeiten werden wir euch über Aushänge, Facebook und bald auch über unsere überarbeitete Homepage (www.asta-spoho.de) mitteilen!



AStA-Homepage wird ausgebessert

Dieses Semester möchten wir **endlich** den Online-Auftritt des AStAs überarbeiten. In Zukunft sollen unter www.asta-spoho.de wieder die aktuellsten Informationen für Euch zur Verfügung stehen.



Bald auf dem neuesten Stand: die Homepage des AStAs. Wann endgültig alles fertig ist, wissen wir noch nicht. Wir werden versuchen, die Website so schnell wie möglich wieder hilfreich zu gestalten!

Kanntet ihr seit der Umstellung des Online-Auftritts der Spoho überhaupt die ebenfalls neue Homepage des AStAs? Zugegeben, bisher gab es dort auch nicht all zu viel zu entdecken. Das soll sich in diesem Semester aber ändern. Im Laufe der nächsten Monate möchten wir die Internetseite mit immer mehr Informationen füttern, um euch so einerseits auf dem Laufenden zu halten und andererseits bei Fragen eine bessere Hilfestellung bieten zu können. Unter www.asta-spoho.de könnt ihr schon

jetzt die derzeitige „Baustelle“ aufrufen. Wir versuchen schnellstmöglich mit dem Umbau auf eine freundliche und vor allen Dingen hilfreiche Homepage fertig zu werden.

Auf der neuen Homepage findet ihr unter anderem einen eigenen Bereich, der ausschließlich dem Semesterticket gewidmet ist. Dort beantwortet euch der Befreiungsausschuss (BSofA) alle Fragen rund um das Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr. Auch die Befreiungs- sowie die Erstattungsanträge, mit denen ihr euch in Ausnahmefällen von der Zahlung des Semesterticketbeitrages befreien könnt, werden auf der Website als Download angeboten. Bei solchen Anträgen gilt generell Folgendes:

Einen Befreiungsantrag kann stellen, wer das Ticket nicht nutzen kann, zum Beispiel wegen Schwerbehinderung, weil er/sie exmatrikuliert wurde oder weil er/sie sich weit außerhalb NRW's aufhält.

Ein Erstattungsantrag kann wegen einer finanziellen Härte gestellt werden. Der Betrag kann dann erstattet werden, ohne dass die Tickets ihre Gültigkeit verlieren.

Außerdem erhalten einzelne Referate des AStAs einen eigenen Bereich, in dem sie über ihre Aktivitäten oder Projekte berichten können. Hier dürfte insbesondere das Referat für Internationales (Referentin: Patricia Neumann; Projektleiter: Adriano Monte) von Interesse sein, weil viele Events mit den Erasmus-Studenten geplant sind, zu denen auch alle anderen Studenten herzlich eingeladen sind.

Zusätzlich sollt ihr auf diesem Wege schnell und einfach die aktuellen Öffnungszeiten des AStA-Service oder die Kontaktdaten von Personen aus dem AStA, Stupa oder BSofA finden können. Alle Personen helfen euch gern weiter, wenn ihr Detailfragen habt oder persönliche Ratschläge braucht.

ml



Ein paar Worte zum Public-Viewing ...

Das Public Viewing während des WM-Spiels Deutschland gegen die USA lief leider überhaupt nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Lest hier Einzelheiten.

Das Wetter top. Das Bier kalt. Die Würstchen auf dem Grill. Eigentlich stand einem super Fußballabend im Biergarten an der Spoho nichts im Wege. Doch leider wurden es eher nervige anstatt spaßige Stunden während der Übertragung des WM-Spiels zwischen Deutschland und den USA. Der Grund war so offensichtlich wie bitter zugleich: lange Zeit haben alle Anwesenden nicht viel von der Partie mitbekommen, weil die Bildqualität miserabel (heißt: deutlich zu hell) und bis kurz vor Ende der ersten Hälfte gar kein (bzw. nur ein sehr leiser; heißt: trotzdem deutlich zu leiser) Ton vorhanden war.

Als Veranstalter möchte sich der AStA für die Umstände noch einmal in aller Form entschuldigen! Für die Umsetzungen des Public Viewings ha-

ben wir mit Red Bull, das für die gesamte Übertragung zuständig war, zusammengearbeitet. Leider waren wir ähnlich überrascht wie alle anderen, dass bis zum Beginn der Partie kein akzeptables Bild vorhanden war. Wie diejenigen, die vor Ort waren, wissen, blieb das auch bis zum Schlusspfiff so. Immerhin konnte das anfängliche Tonproblem durch Red Bull noch gelöst werden – wenn auch deutlich zu spät, sodass es zu lange nicht einmal einen Ton gab, durch den man zumindest den Kommentator hätte verstehen können. Natürlich ist aber auch der AStA als Hauptorganisator mitverantwortlich für das Bild-Ton-Debakel – das ist völlig logisch.

Wir möchten dem Spiel aber nicht weiter hinterhertrauern, sondern vielmehr nach vorne schauen. Während der WM kam es zu keinem weiteren Public Viewing. Sollten wir bei einer zukünftigen Meisterschaft wieder ein Public Viewing oder eine ähnli-



Conti beim Grillen

che Veranstaltung ausrichten, sei euch gesagt: wir haben aus dem Vorkommnisse einiges mitnehmen und lernen können!

Wir hoffen, auch dank dieser bitteren Erfahrung, euch in Zukunft mit reibungsloseren Veranstaltungen mehr Freude zu bereiten.

ml



Gespräche mit Prorektor Jens Kleinert

Der AStA-Referent für Hochschul- und Bildungspolitik, Constantin Katzera, berichtet über die Treffen mit den Studiengangssprechern und dem Prorektor für Lehre und Studium, *Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert*.

Seit dem vergangenen Mai sind an der Deutschen Sporthochschule Köln neben dem neuen Rektor Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder auch die neuen Prorektoren im Amt. Der neue Prorektor für Lehre und Studium heißt Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert. Schon vor seinem Amtsantritt kümmerte sich Herr Kleinert darum, einen Termin mit allen Studiengangssprechern aus den Bachelor und Masterstudiengängen zu organisieren, um sich über spezifische und studiengangsübergreifende Probleme auszutauschen. Bereits am 27. Mai fand dieses Treffen statt. Die Beteiligung innerhalb der Gespräche war groß. Leider haben einige Studiengänge aber gänzlich gefehlt und konnten sich dementsprechend nicht an den Diskussionen beteiligen.

Angesprochene Punkte in diesem ersten Treffen mit Herrn Kleinert waren unter anderem: Eine verspätete Klausurkorrektur und Teilnahmeverbuchung, welche bei vielen Studierenden Probleme bei Bewerbungen auf zukünftige Veranstaltungen hervorruft.

Die teils fehlende Einhaltung von Modulhandbüchern durch die Dozenten und eine daraus resultierende Verwirrung der Studie-

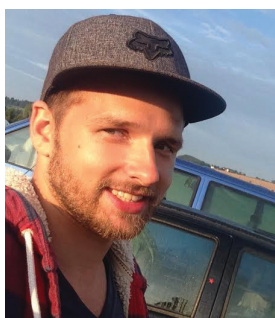


Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert

renden über relevante Themen und Prüfungsleistungen.

Außerdem wurden Unterschiede zwischen den verschiedenen Masterstudiengängen diskutiert. So gibt es zum Beispiel eine sich groß unterscheidende zeitliche Belastung zwischen dem M.A. Rehabilitation und Gesundheitsmanagement und dem M.Sc. Exercise Science and Coaching. Aufgrund solcher Themen, die besonders die Masterstudiengänge betreffen, wurde beschlossen sich dafür ein ander Mal nur unter den Sprecherinnen und Sprechern dieser Studiengänge zusammenzusetzen.

Nachdem alle Themen protokolliert waren, machten sich Herr Kleinert und Frau Jost (von der Stabsstelle für Qualitätssicherung und Lehrorganisation) daran, Lösungsansätze zu finden, die nach etwas mehr als einem Monat, am 01. Juli, in einem zweiten Treffen bereits vorgetragen und besprochen wurden. So soll beispielsweise eine Veranstaltung für Dozenten organisiert werden, in der die Inhalte von Modulhandbüchern klar gemacht und gegebenenfalls überarbeitet werden.



Constantin Katzera

Für den 28. Oktober ist ein weiteres Treffen mit Herrn Kleinert sowie allen Studiengangssprechern angesetzt. Dort sollen für die zuletzt aufgegriffenen Probleme Lösungen vorgestellt werden. Wie diese dann konkret aussehen werden, hoffen wir euch bereits nach dem nächsten Treffen präsentieren zu können. Das wird entweder über die „Adrenalin“ oder bald auch über die neu aufbereitete Homepage des AStA (www.asta-spocho.de/lest hierzu mehr auf Seite 8 dieser Ausgabe) geschehen. An diesem nächsten Termin hoffen Herr Kleinert und ich außerdem auf eine regere Teilnahme durch die Studiengangssprecher. Anderenfalls ist nicht gewährleistet, dass alle Studiengänge in diesen Gesprächen angemessen repräsentiert sind.

Grundsätzlich ist Herr Kleinert mit viel Engagement an die Sache heran gegangen und gibt uns Studentinnen und Studenten an dieser Stelle ein sehr gutes Gefühl und lässt uns optimistisch in die Zukunft schauen.

Constantin Katzera

Das neue Rektorat

Rektor

Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder

Prorektor Hochschulentwicklungsplanung, Ressourcen und Qualitätsmanagement

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer

Prorektor Studium & Lehre

Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert

Prorektor Außenbeziehungen & Wissensmanagement

Prof. (apl.) Dr. Dr. Stefan Schneider

Prorektor Forschung

Univ.-Prof. Dr. Mario Thevis

Kanzlerin

Angelika Claßen

KOMMENTAR

Übernachtungen in Sporthallen kaum noch möglich

Durch eine neue Vorschrift werden Übernachtungen in Sporthallen immer komplizierter und somit schwieriger. Der Vorsitzende des AStAs, Bastian Biallas, geht auf Einzelheiten ein.



Leider immer schwieriger: eine Übernachtung in der Halle.

BILD: BASTIAN BIALLAS

Und wieder einmal ist es soweit, dass uns die Politik mit einer wunderbaren neuen Vorschrift den Spaß verderben will. Um für mehr Sicherheit bei Übernachtungen in Sporthallen zu sorgen, bedarf es seit einiger Zeit der Genehmigung durch die Behörden, falls man ein Solches plant. Für uns an der Sporthochschule bedeutet das, dass wir jedes Mal, wenn wir eine Großveranstaltung haben, wie z.B. Hochschulmeisterschaften oder die Einführungswoche für unsere neuen Studierenden, wir einen Antrag bei der Stadt Köln stellen müssen, die dann prüft, ob unsere gewünschte Halle für eine Übernachtung geeignet ist. Diese Begehung kostet zwischen 450 und 750 Euro und muss für jede Veranstaltung aufs Neue durchgeführt und bezahlt werden.

Hier fragt man sich natürlich, was genau sich in so einer Halle innerhalb so kurzer Zeit ändern soll. Grund hierfür

ist, dass es nur noch eine begrenzte Anzahl an Übernachtungen pro Sporthalle geben darf, nämlich fünf pro Jahr. Sollte diese Zahl überschritten werden, bekommt die Halle von den Behörden einen anderen Nutzungszweck zugeschrieben und alles wird teurer. In der vergangenen Einführungswoche hat der AStA bereits diese Schwierigkeiten kennengelernt und es stand keine Übernachtungsmöglichkeit für unsere neuen Studierenden zur Verfügung; erstmals seit gefühlt immer. Auch andere Veranstaltungen haben unter der Problematik zu leiden.



Ein Text von Bastian Biallas

Unsere Hochschule ist eigentlich wie dafür geschaffen, um zum Beispiel Hochschulmeisterschaften auszurichten, bei denen für die eine oder andere Sportart aus ganz Deutschland Gleichgesinnte nach Köln kommen, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Ein Aushängeschild für jede Hochschule, sollte man meinen. Aber nicht, wenn man den Teilnehmenden mitteilen muss, dass sie sich selbst um Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern haben, sei es im Hotel oder auf einem Camping Platz.

Dazu kommen noch die Kosten für die Ausrichter, die durch die Begehung entstehen und natürlich auf alle Teilnehmenden umgelegt werden müssen, denn viele Hochschulen sind nicht bereit eine Hochschulmeisterschaft finanziell zu unterstützen, selbst wenn das eigene Team um den Titel mitspielt.

Na dann, gute Nacht.

Segeln und Surfen in Wyk auf Föhr

Der BAS 5.10 Kurs „Wasserfahrsport - Segeln, Windsurfen“ hat eine Exkursion auf die Insel Föhr gemacht. Lest hier einige Eindrücke von der Fahrt und den Erlebnissen der Teilnehmer.

Text | Vincent Heinlein

Bilder | J. Büllingen, P. Weber, A. Mindthof



Segeln und Surfen im Wattenmeer, Grillen und Beachvolleyball am Strand und Theorieeinheiten neben Windsurfsegeln im Sand... Was sich für manchen nach Sommerurlaub anhört, bot für zwei Dutzend Studenten der Sporthochschule beste Bedingungen, um die Grundlagen im Segeln auf Jolle und Katamaran sowie im Windsurfen zu erlernen. Im Sommersemester 2014 begaben sich zwei der drei Surf- und Segelkurse im Modul BAS 5.10 erstmals an die Nordsee. Auf der Insel Föhr wurde dabei mit Wyk ein neuer Ausbildungsstandort im hohen Norden anvisiert. Glaubt man den Studierenden, so war der Kurs ein voller Erfolg, denn mit einer guten Lernatmosphäre sowie einer tollen Stimmung wurde den Seglern und Surfern erfolgreich eine neue Bewegungsform näher gebracht.

Organisiert durch das Institut für Natursport und Ökologie fand die Ausbildung im Modul BAS 5.10 dieses Jahr zum ersten Mal nicht nur am bewährten Standort Steinhuder Meer statt: Erstmals ging es für 24 StudentInnen in mehreren Fahrgemeinschaften in den hohen Norden Deutschlands, nach Dagebüll und von dort aus die letzten Kilometer mit der Fähre runter vom Festland, rein in die „Friesische Karibik“. Neu im Programm ist dabei, dass neben Jolle und Windsurfen nun auch das Katamaran-Segeln mit aufgenommen wurde, ganz in der Idee der polysportiven Ausbildung. Die Unterkunft im ehemaligen Wyker Gymnasium war wohl erst einmal ein bisschen gewöhnungsbedürftig, doch der nette Heimleiter Andreas Rohrmann, die beiden freundlichen Köche und der Fakt, dass die Unterkunft abgesehen von vier Tagen in der restlichen Zeit alleine von der Spoho-Gruppe bewohnt war, schufen perfekte Bedingungen. Denn neben reichlich und

gutem Essen durch Vollverpflegung, konnten dort sämtliche Sportanlagen wie eine eigene Halle, Fußballplätze, Tischtennisplatten und einiges mehr genutzt werden. Der Weg von dort zum Schapers Wassersport Center, an dem der Kurs stattfand, verlief idyllisch über die Strandpromenade und dauerte weniger als zehn Minuten zu Fuß.

Auch bei der Segel- und Surfschule Schapers fanden die SportstudentInnen perfekte Bedingungen vor. Eine große Auswahl an verschiedenen Surfbrettern und Segeln in allen Größen, nagelneue Sportjollen sowie „Topcat“-Katamarane standen zur Verfügung, um sich mit Wind, Wetter, Gezeiten und Strömung anzulegen. Unter der fachkundigen Leitung von den drei Dozenten der Wassersportschule konnten alle auf Grund der intensiven Ausbildung die Grundschemeine des VDWS (Verein Deutscher Wassersport Schulen) in den drei Diszi-

plinen erlangen und sowohl die praktische, wie auch die theoretische Prüfung der DSHS mit durchweg guten bis sehr guten Noten abschließen. Gerade die praktische Prüfung bereitete nur wenigen Probleme, auch wenn es schien, als ob Wind und Wasser sich gegen die Studis verschworen hätten, da starker Wellengang und Windstärken bis sieben auf der Beaufort-Skala (Böen mit Spitzen bis zu 30 Knoten) vor allem die Abnahme im Jollensegeln sehr sportlich gestalteten. Doch nach täglich viereinhalb Stunden Praxis, die natürlich abhängig von der Tide waren – die Zeiten auf dem Wasser variierten somit von morgens um 8.00 Uhr bis abends 21.30 Uhr – sowie vor- und nachbereiteten Theorieeinheiten waren alle trotz kleinerer Blessuren an den Händen bestens darauf vorbereitet.

Das lag sicherlich auch an der hohen Kompetenz der Dozenten. Mit Flo



Zusammenhalt: in Fahrgemeinschaften haben sich die Teilnehmer auf den Weg nach Föhr gemacht und sind auf der Insel zu einer echten Truppe zusammengewachsen.



Theorie: Alle Lerneinheiten, die nicht auf dem Wasser stattfanden, wurden im „besten Seminarraum der Welt“ am Strand abgehalten.

Kirstein, Stationsleiter der Wassersportschule, betreute ein VDWS-Lehrteam Mitglied und Windsurfverrückter die Surfeinheiten, mit Michael Schaper der Besitzer des Wassersportcenters mit jahrzehntelanger Segelerfahrung die Kateinheiten und mit John von Eitzen ein friesisches Original und Seebär die Jollenstunden. John ist zudem der Skipper der „Ronja“, einem von ihm nach historischen Bauplänen selbst angefertigten 15m Segler aus Holz, auf dem auch die Exkursion der Profilergänzung Erlebnispädagogik der DSHS stattfindet. Das tolle Angebot von ihm, in eini-

gen freien Stunden einen kleinen Törn auf der Ronja zu machen, wurde von allen Teilnehmenden mit Freuden angenommen und war ein weiteres Highlight der Zeit auf Föhr.

Der freundliche und unkomplizierte Umgang vor Ort war wohl einer der Gründe, warum alles so reibungslos ablief. So wurde letztendlich jede Minute am Strand verbracht, entweder bei den Theorieeinheiten im „besten Seminarraum der Welt“, beim gemeinsamen Lernen im Sand, oder nach Feierabend bei stundenlangen Beachvolleyballspielen im Sonnenuntergang. Jede Frage

wurde gerne beantwortet und für die gute Chemie innerhalb der Gruppe sowie mit den Dozenten sorgten darüber hinaus gemeinsame Grillabende und Public-Viewing der Fußball Weltmeisterschaft (mir Meeresblick!), für die der „Seminarraum“ noch nicht einmal verlassen werden musste.

Für die kommenden Jahre ist nun geplant, die Wassersportausbildung der Deutschen Sporthochschule Köln auf Föhr weiter zu etablieren und somit die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem RUF Jugendhotel sowie dem Schapers Wassersport Center auszubauen. Gerade im Hinblick auf spätere Berufsfelder im Sporttourismus bieten sich dort vor allem für SEB und SMK StudentInnen Einblicke in eine mögliche Laufbahn nach dem Studium, da mit Michael Schaper, dem Besitzer der Wassersportschule, und Flo Kirstein, dem Stationsleiter und Sporttourismus-Management Absolvent, die besten Beispiele für eine erfolgreiche Karriere als Ansprechpartner immer zur Verfügung standen.



Nichts für Wasserscheue: Dass es beim Catsegeln nass hergehen kann, beweist dieses Foto – ein klitschnasser Neoprenanzug ist garantiert.

Den BAS 5.10 Kurs „Wasserfahrtsport - Segeln, Windsurfen“ kann jeder Bachelor-Student im Basisstudium belegen.

Boxer der Spoho lassen Rekorde purzeln

Die Box-AG reiste mit so vielen Kämpfern wie noch nie zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften nach Kiel. Einen großen Erfolg feierte unter anderem Jonas Radtke, der Erster wurde.

In der vergangenen Ausgabe der Adrenalin haben wir über die Box-AG von Leo Istas berichtet. Seit ihrer Gründung vor ein paar Semestern ist diese immer weiter gewachsen. Leos großes Ziel war es immer mit möglichst vielen Boxern zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften zu fahren – was ihm in diesem Jahr gelungen ist. Das Team der Spoho stellte die meisten Boxer bei den Meisterschaften in Kiel. Lest hier einen kurzen Bericht.

In Kiel fanden am 5. und 6. Juli die diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften im Boxen statt. Wieder einmal lockte das Spektakel zahlreiche Kämpferinnen und Kämpfer aus den deutschen Universitäten an, welche sich vor Ort mit Gleichgesinnten maßen, und ihre gesammelten boxerischen Fertigkeiten unter Beweis stellen durften. Es wurden harte Schläge verteilt, eiserner Wille bewiesen und ganz nebenbei auch zahlreiche Rekorde gebrochen: So

zählte die diesjährige Meisterschaft mit rund 230 Meldungen mehr als je zuvor – der Boxsport ist also voll angesagt an den deutschen Unis.

Einen Rekord stellte auch das Team der Deutschen Sporthochschule in diesem Jahr auf: Mit 16 Kämpfern – im letzten Jahr waren es noch neun – stellte die DSHS das zahlenstärkste Team aller angereisten Mannschaften. Damit knackte erstmalig auch der Anteil von Kölner Studenten die Rekordmarke von über 30 Startern. Als weiteren Superlativ konnte die Wettkampfgemeinschaft Köln als einzige Universitätsstadt gleich zwei Hochschulmeister hervorbringen: Im Halbschwergewicht errang Jonas Radtke für die DSHS den ersten Titel, den zweiten erkämpfte Max Keller von der Uni Köln im Superschwergewicht, wobei er in freundschaftlicher Kooperation von den DSHS-Coaches Leo Istas und Wilfried Maidhof betreut wurde. Insgesamt konnte die DSHS nach harten und spannenden Duellen fünf erste



Stephan und Rene

BILD: RENÉ HOFMANN

und fünf zweite Plätze für sich reklamieren, wobei teilweise sowohl erster als auch zweiter Platz in der selben Gewichtsklasse von den Studierenden der Sporthochschule Köln eingenommen wurden.

Die DHM Boxen 2014 stellt insgesamt betrachtet also nicht nur einen Riesenerfolg für die Deutsche Sporthochschule und die Wettkampfgemeinschaft Köln, sondern auch für den Boxsport an den deutschen Unis und im Bundesgebiet dar.



Das Team der DSHS: mit 16 Kämpfern stellte die Spoho die meisten Teilnehmer bei den Hochschulmeisterschaften in Kiel. Die Zahl hat sich fast verdoppelt – im vergangenen Jahr waren es noch neun Kämpfer, die sich auf den Weg zu den Meisterschaften gemacht haben. BILD: RENÉ HOFMANN

INFOPOINT

Der Infopoint ist eine wichtige Anlaufstelle. Bei allgemeinen Fragen können sich Studierende prinzipiell immer zuerst an die Mitarbeiter des Infopoints wenden.

Infopoint: Hauptgebäude, EG

Geöffnet: Mo - Do 8 - 16

Uhr, Fr 8- 14 Uhr

email: infopoint@dshs-koeln.de

Tel.: 0221 4982 2222

DIE CAFÉTE

Die Cafété hat praktisch den ganzen Tag geöffnet. Vormittags können die Studenten sich mit Teilchen, Kuchen und Getränken stärken. Nachmittags ab 14.30 Uhr (nur im Semester!) gibt es dort auch zwei warme Gerichte. Barzahlung ist möglich.

Die Cafété: EG, Hauptgebäude

Geöffnet im Semester: Mo - Do 7.30 - 18.30 Uhr, Fr 7.30 - 15.00 Uhr

Geöffnet in der vorlesungsfreien Zeit: Mo - Fr 7.30 - 15 Uhr

Tel.: 0221 9472 335

DIE BIB

Die Zentralbibliothek der Sporthochschule ist die international größte Spezialbibliothek des Sports und der Sportwissenschaft. Fachlich gute Literatur könnt ihr dort ausleihen, um euch besser für Klausuren, Hausarbeiten oder ähnliches zu rüsten.

Zentralbibliothek: zwischen LAZ und Halle 21-24

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 22

Uhr, Sa 10 -15 Uhr

email: zb.sportwiss@dshs-koeln.de

dshs-koeln.de

Tel.: 0221 4982 3230

IT-HELPDESK

Bei Fragen und Problemen, die den Bereich IT- Service betreffen, könnt ihr Euch persönlich, telefonisch oder per E-Mail an den IT-Helpdesk wenden. Zudem unterstützt der IT-Helpdesk u.a. bei der Einrichtung des WLAN-Accounts oder E-Mail-Accounts.

Helpdesk: Hauptgebäude, 3. Obergeschoss, Raum 303a

Geöffnet: Mo - Fr 9 - 12.30

Uhr und 14 - 16 Uhr

email: helpdesk@dshs-koeln.de

Tel.: 0221 4982 6300

KRAFTRAUM

Der Kraftraum der Spoho ist für Studierende eine ideale und günstige Möglichkeit, etwas für seinen eigenen Körper zu tun. Für 25 Euro im Semester könnt ihr euch einen Ausweis und damit Zutritt zu den Trainingsflächen im Schwimmbereich holen.

Kraftraum: Schwimmbereich

Geöffnet im Semester: Mo - Fr 8 - 16 Uhr und 20 - 21.30 Uhr

Geöffnet in der vorlesungsfreien Zeit: Mo - Fr 10 - 15 Uhr

Kontakt: Facebook

„Kraftraum der DSHS Köln“

TUTORIEN-PROGRAMM

Das Tutorienprogramm ist als Ergänzung zum bestehenden Lehrangebot der Hochschule zu verstehen, das die Studierenden in ihrem Selbststudium unterstützt. Die Organisation des Tutorienprogramms ist der Stabstelle Qualitätssicherung und Lehrorganisation zugeordnet.

Anmeldung: unter www.dshs-koeln.de

-> Studium

& Organisation -> Tutorienprogramm

-> Online-Anmeldung

Kontakt, Leiter des Tutorienprogramms: Andreas

Opiolka (opiolka@dshs-koeln.de) oder 0221 4982 4601)

DIE MENSA

In der Mensa können sich Studenten fast den ganzen Tag satt essen. In der Regel stehen vier verschiedene Gerichte zur Auswahl. Die Zahlung ist nicht mit Bargeld, sondern nur mit Chipkarte möglich.

Die Mensa: EG, Hauptgebäude

Geöffnet: Mo - Do 11.15 - 14.30 Uhr, Fr 11.15 - 14.15 Uhr

Tel.: 0221 9472 335

DER ASTA

ASTa: IG III

Geöffnet: während des Semesters ist fast immer jemand dort

email: info@asta-spoho.de

Tel.: 0221 4982 3360

HOF@BIOLAND-APFELBACHER.DE

Die Gemüsebox kommt ...

Gesunde Ernährung an der Spoho soll demnächst noch einfacher werden. Studierende erhalten die Möglichkeit, sich für wenig Geld wöchentlich eine Gemüsebox zu sichern.

(bb) Was die Universität zu Köln ihren Studierenden schon länger anbietet, hält ab dem Wintersemester 14/15 auch an der Sporthochschule Einzug. Hier erhalten sowohl die Studierenden, als auch die Mitarbeiter der Spoho die Möglichkeit, sich eine Box mit regionalem, saisonalem Obst und Gemüse zu bestellen. Die Box wird einmal die Woche frisch geliefert (Bestellungen auch im zweiwöchentlichen Rhythmus möglich). Die Verteilung für die Studierenden übernehmen wir vom AStA aus. Wer mag, kann sich entgegen eines kleinen Aufpreises die Bestellung auch nach Hause schicken lassen.

Geplant sind drei Varianten der Box:

Die *„SpoHo-Box“* für ca. 10 Euro (bzw. ca. 12 Euro bei Lieferung nach Hause) enthält Obst, Gemüse und Kräuter.

In der *„SpoHo-Box Plus“*

für ca. 14 Euro (bzw. ca. 16 Euro bei Lieferung nach Hause) befinden sich zusätzlich wechselnde Extras wie Saucen, Saft, Nudeln oder Reis. In bei-

den Fällen werden außerdem Rezepte mitgeliefert.

Die *„SpoHo-Snack Box“* für ca. 10 Euro (bzw. ca. 12 Euro bei Lieferung nach Hause) enthält Obst und Gemüse zum direkten Verzehr. Ideal für Kochmuffels oder als Snack zwischendurch.

außerdem immer die Möglichkeit geben, mal eine Woche auszusetzen oder die Bestellung kurzfristig komplett zu kündigen. Ihr braucht euch also keine Sorgen zu machen, dass ihr ein langfristiges Abo oder Ähnliches abschließt.

Und so funktioniert es:

Formular zur Lieferung der SpoHo-Box auf der Seite des AStAs herunterladen, ausfüllen und unterschreiben per Post, Fax oder eingescannt als Mail an die folgende Adresse schicken:

hof@bioland-apfelbacher.de. Und ab der nächsten Woche frisches Obst und Gemüse genießen.

Wir freuen uns gemeinsam mit der Gesundheitsförderung der Sporthochschule schon jetzt auf eine rege Nutzung dieses Angebots und hoffen euch

damit einen leichten und günstigen Zugang zu gesunder Ernährung verschaffen zu können.

Euer AStA



... ab diesem Semester



Von den Wiesen auf das Wasser

Text | Mona Minas
Bilder | Daniel Wallmann

In der AG-Vorstellung dieser Ausgabe könnt ihr eine Menge über die Kite-AG, die seit dem Wintersemester 2011 durch den AStA an der Spoho angeboten wird, erfahren.

Vor genau drei Jahren, im Wintersemester 2011/2012 begann mein Studium an der DSHS-Köln. Endlich, haben sich meine Eltern gedacht. Denn die Jahre nach meinem Abitur im Jahr 2006 bin ich als Kitlehrer durch die Welt gereist. Was liegt da näher als im Anschluss an diesen Abschnitt in Köln Sport zu studieren. Und so fing das Studium an. Mit Bildern von Stränden aus der ganzen Welt im Kopf lauschte ich der Statistik Vorlesung. „Na gut“, dachte ich mir. „So fühlt er sich wohl an, der Ernst des Lebens“. Aber was wird aus Kiten?

„Kites? Sind das nicht diese bunten Drachen die den Himmel schmücken? Das wollte ich doch schon immer mal ausprobieren!“ Diese Antwort bekam ich von vielen Kommilitonen, denen ich von meiner Arbeit vor dem Studium erzählte. Als ich dann auf das AG-Programm des AStAs stieß, war der Rest reine Formsache und die CrazyForKite Kitesurf-AG geboren.

Kiten in Köln, aber wo? Der Rhein eignet sich dafür auf jeden Fall nicht besonders gut. Die Lösung des Problems liefert das besondere Kitesurf-AG Konzept, das seit 2011 schon vielen Studenten und Mitarbeitern der DSHS an den Kite und auf das Brett verholpen hat.

Seither finden wöchentlich in einem der Seminarräume auf dem Campus der SpoHo Theoriekurse zur Vorbereitung statt. Theoretischer Wassersport, das geht? Mit echtem Kitematerial, Simulatoren und Themen wie Sicherheit und Technik sogar sehr gut! Natürlich kann man im Seminarraum keinen Kite fliegen lassen. Also geht es für alle, die spätestens zu diesem Zeitpunkt „crazyforkite“ und heiß auf praktische Erfahrungen sind, auf die Pollerwiesen. Die großen Wiesenflächen am Rhein bieten, mit Blick auf den Dom, ein super Pano-

rama. Je nach Wind und Wetter werden Kites in verschiedenen Größen zwischen zwei und zwölf Quadratmetern für die ersten Flugübungen genutzt. Jeder, der dabei an einfaches Drachensteigenlassen denkt, wird schnell eines Besseren belehrt. Aber keine Sorge, hier hebt noch keiner ab! Mit der Theorie aus dem Seminar im Kopf ist der Kite stets unter Kontrolle.

Dann fehlt jetzt eigentlich nur noch das Board und ab auf das Wasser. Auch hier wird methodisch vorgegangen. Mit unterschiedlichen Boards wird zuerst die Wasserskianlage gerockt. Gerade für Boardsport-Rookies ist Wakeboarden eine klasse Gelegenheit, um sich mit dem Board vertraut zu machen, den Zug zu spüren und mit der Kante des Bretts zu spielen. Dass ein gesunder



Von der „Wiese“: in der Halle lernen die Teilnehmer der Kite-AG die Basics, um später auf dem Wasser bestehen zu können.

Muskelkater dazu gehört, versteht sich von selbst.

Es geht also doch, „Kiten“ in der Stadt – damit wäre der Anfang gemacht und die wichtigen Grundlagen für den besonderen Sport erlernt. Mit der Theorie im Kopf und dem Feeling für Kite und Board kann es jetzt los gehen. Auf den Crazyforkite-Exkursion geht es gemeinsam zu einem der vielen Kitespots in Deutschland, Holland oder Dänemark. Hier wird alles Erlernte zusammengebracht und richtig gekitet. Wer denkt, dass das alles ist, der irrt sich. Jede Exkursion bietet Gelegenheit wieder neue Leute kennen zu lernen. Gemeinsam am Meer. Gemeinsam im Team. Gemeinsam Kiten.

Mittlerweile ist die AG auch das Herzstück von Tom, Karla, Chris und Mona. Alles Kitefreaks der ersten AG Stunde, die euch mit Begeisterung und guten Ratschlägen weiterhelfen werden. Und so geht es weiter...

Das Kite-Angebot im Wintersemester 2014/15

Einmal mit dem Kiten begonnen fällt es schwer im Winter die Füße still zu halten. Aus diesem Grund wird dieses Wintersemester wieder die Snowkite



Das Angebot im Winter: Snow-Kiten. Das Prinzip bleibt das gleiche, nur der Belag des Bodens ändert sich. Aus Wasser wird Schnee.

AG angeboten. Diese Wintersportvariante des Kiten ist nicht nur eine tolle Vorbereitung für den Sommer, sondern bietet jedem ein völlig neues Gefühl der Fortbewegung im Schnee. Die meisten unserer Teilnehmer sind komplette Anfänger aber auch Fortgeschritten kommen auf ihre Kosten.

Wir sind bereit für eine crazy Zeit mit euch, bis dann!

Euer CrazyForKite Team

Kiten im Wintersemester

Inhalt Theorie und Praxis des (Snow)-Kiten

Wer Für alle, die Appetit bekommen haben. Googelt einfach mal crazyforkite und schaut auf unserer Facebookseite oder direkt im Seminarraum vorbei.

Wo Wann genau und wo die AG letztlich stattfinden wird, entnehmt ihr dem AStA-AG-Schaukasten im Hörsaalumgang.

Kontakt info@crazyforkite.de



Ein starkes Team: alle Teilnehmer der Kite-AG hatten großen Spaß bei ihren Exkursionen nach Deutschland, Holland oder wie hier bei einem sechstägigen Kite-Camp in Dänemark.

Auch im neuen Semester sollen viele und unterschiedliche AGs angeboten werden

Der AStA-Referent für Hochschulsport, Danyal Ilbagi, ist derzeit damit beschäftigt, das AG-Programm für das kommende Semester auf die Beine zu stellen. Hier der aktuelle Stand.

(ml) Im vergangenen Semester konnte der AStA 13 verschiedene Sport-AGs anbieten. Das Ziel ist klar: auch im neuen Semester sollen es möglichst wieder genau so viele und genau so bunte AGs werden!

Prinzipiell kann sich jeder, der eine Idee zu einer AG hat, beim AStA melden. Danyal nimmt sehr gerne Vorschläge entgegen und überlegt gemeinsam mit euch, ob eure Idee realisierbar ist.

Welche AGs bereits sicher feststehen, seht ihr auf der rechten Seite. „Ich bin zuversichtlich, dass wir mehr AGs als im letzten Semester anbieten können“, sagt Danyal.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Boxen

Kite

Schach

MMA (Mixed Martial Arts)

Futsal

Karneval

Breakdance

Forró

Flagfootball

Die endgültigen Termine standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden euch über die sämtlichen Kanäle des AStAs und Aushänge so schnell wie möglich informieren.

Du möchtest Sprach-Lehrer werden? Jetzt melden!

(ml) Schon im vergangenen Semester konnten alle Studierenden an der Spoho in vier Sprach-AGs die „Basics“ einer Fremdsprache erlernen. Die Lehrer dabei waren immer die Studierenden selbst. Wenn du also Lust hast, deine Sprache und somit auch ein Stück deiner Kultur und Tradition unter die Leute an der Spoho zu bringen, dann melde dich beim AStA. Im letzten Jahr wurden bereits die Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch angeboten. Wir freuen uns, wenn diese und am besten noch mehr Sprachen auch in diesem Semester wieder von Studenten an Studenten weitergegeben werden können. Wie ihr in der Aufzählung sehen

könnt, kann natürlich auch die deutsche Sprache in einer AG angeboten werden. Zahlreiche Erasmus-Studenten würden sich sicher darüber freuen!

Wenn du Interesse hast, eine solche AG aufzumachen und zu leiten, dann melde dich doch bei Patricia Neumann, der Referentin für Internationales, oder Adriano Monte, der als Projektleiter für Internationales sich ebenfalls um dieses Themengebiet kümmert. Beide geben euch gerne genauere Informationen zu den Abläufen und Voraussetzungen einer Sprach-AG.

Kontakt patricia@asta-spoho und adriano@asta-spoho.de

LAZ für den Unterricht wieder geöffnet

(ml) Ab dem neuen Semester wird das Leichtathletikzentrum (LAZ) für den Unterricht wieder freigegeben sein. Nachdem die Halle im Juli aufgrund von herabstürzenden Deckenteilen gesperrt werden musste, wurden viele Kurse während des Semesters nach draußen verlegt. In den Semesterferien wurde dann an vielen Stellen ausgetauscht und repariert – sodass die Halle nun wieder teilweise (für den Unterricht innerhalb der Kurse) freigegeben werden konnte. Die Nutzung für Dritte Personen bleibt vorerst aber noch untersagt. Sobald sich diesbezüglich etwas ändert, wird die Hochschule darüber natürlich informieren.

FÜR KLUGE KÖPFE

WER KANN DIESES RÄTSEL LÖSEN?

Da unser Rätsel in den vergangenen Ausgaben so gut angenommen wurde, haben wir uns für eine Etablierung entschieden. Diesmal haben wir uns selbst wieder 20 neue Aufgaben ausgedacht. Auch wenn ihr nicht sofort auf alle Antworten kommt, werden sie euch nach und nach einfallen. Die Lösungen sind zwar wieder verdammt knifflig, aber ihr werdet es schon rauskriegen.

Viel Erfolg!

Ein Beispiel, bevor es losgeht:

„1000 = G in einem K“ bedeutet „1000 Gramm in einem Kilogramm“.

	Aufgabe	Lösung
1	2014 = w D WM	
2	18 = L a d GP	
3	49.968 = M p i d S d 1. FC K	
4	32 = T i d UEFA CL	
5	5 = F a n e H	
6	3 = GS b e GS-Turnier i T	
7	100 = G C i d T b d W k	
8	18 = T e d N11 i B	
9	26 = B i A	
10	1 = dm ³ i e L	
11	A g D = 3	
12	8760 = S i J	
13	9 = BL i Ö	
14	19 = GR im GG	
15	5 = v B a d Spoho	
16	2 = R hat e F	
17	40 = P r i d F-BL i d R z K	
18	86 = ST hat die S K	
19	100 = F i d BAS2 K	
20	24 = S hat diese A d A	

Ihr wisst die Lösungen aller 20 Aufgaben? Dann sendet diese per Mail an moritz@asta-spoho.de. Auf die Besten wartet wieder eine kleine Überraschung!

DIE ASTA-SERVICE-FAMILIE

WIR GEHÖREN AUCH ZUM TEAM

Mitarbeiterin
AStA-Service

Dina, 23 Jahre



Ich studiere: SGP im 7. Semester
Lieblingsort: Mensa
Bestes Mensa-Essen: Parnierter
Fisch mit Kartoffeln und Remoula-
de

Mitarbeiterin
AStA-Service

Franzi, 24 Jahre



Ich studiere: Lehramt
Lieblingsort: Biergarten
Bestes Mensa-Essen: Spaghetti Bo-
lognese

???

Die dritte Stelle im AStA-Service
wird derzeit/wurde bereits ausge-
schrieben. Zum Redaktionsschluss
stand noch nicht fest, wer in
Zukunft diesen Posten besetzen
wird.

???

Im AStA-Service können Studieren-
de...

- Skripte und alter Prüfungsfra-
gen kaufen
- Formulare beglaubigen lassen
- einen internationalen Studie-
rendenausweis ausstellen lassen
- kopieren, scannen, drucken
- Büroartikel kaufen
- Spinde mieten



